

Ostermorgen

Ostermorgen

Elisabeth Hoepfener 1868-1945

Matthäus 27,66-28,8 i.A.; Mel.: Wachtet auf, ruft uns die Stimme - EG 147

1. Ostermorgen! Sel'ge Kunde/ erschallet heut' von Mund' zu Munde:/ O, welch' ein Wunder ist gescheh'n!/ Lob und Dank zum Himmel dringe,/ o Seele, jauchz' und sag' und singe/ von deines Herren Aufersteh'n!/ Die Erde sie erbebt,/ denn ER, dein Jesus, lebt! Was die Menschen sich auch erdacht,/ und keine Macht/ kann halten ihn in Grabesnacht.

2. Hüter gab man zu bewachen/ das Grab und ließ es fest vermachen/ mit einem Stein und Siegel drauf./ Doch ein Engel kam hernieder/ vom Himmel her und wälzte wieder/ den Stein hinweg: Das Grab ist auf!/ Der Engel aus der Höh'/ hat Kleider, weiß wie Schnee/ und ein Antlitz wie Blitzeslicht./ Hört, was er spricht:/ „O fürchtet, fürchtet euch doch nicht!

3. Suchet ihr denn bei den Toten/ den Lebenden, der euch geboten,/ zu denken seinen Worten nach?/ Eilet nun und sagt's den andern:/ Er ist nicht hier, ist auferstanden/ am dritten Tage, wie er sprach.“/ Lobt Gott und Ihn erhebt,/ denn Jesus Christus lebt!/ Auferstanden! Halleluja./ Halleluja!/ Der Heiland lebt und ist uns nah.